

# BLOMST!gUG bringt „Game On!“ nach Ehingen

Vier Tanzprofis und zwei Dutzend Laien aus der Gegend arbeiten zusammen

Von Friedrich Hog

EHINGEN - Was man sich unter „Werkstatt Tanz – ein partizipatives Projekt“ vorstellen darf, haben vier Profis und zwei Dutzend Laien am Sonntag im kleinen Saal der Lindenhalle vorgeführt. Die Proben zu dem Stück „Game On!“ haben von Freitag bis Sonntag stattgefunden.

Trotz des Wasserrohrbruchs in der Lindenstraße konnte die Auf-führung am Sonntag in der Lindenhalle stattfinden. Der Hauptprobetag am Samstag musste allerdings ins Franziskanerkloster verlegt werden. Dort hat sich der künstlerische Leiter Pascal Sangl mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zwischen neun und knapp 80 Jahren intensiv beschäftigt, um ihnen den Spaß am Tanzen zu vermitteln. Zwei Dutzend junge und älter Menschen bewegten sich bei den Proben über die Tanzfläche, mal hüpfend, mal die Arme in die Höhe reißend.

Die Tanzprofis Amelia Eisen, Martina Gunkel, Mike Planz und

Kevin Albancando-Tuntaquimba wären in der Lage gewesen, das im Kern fünf Szenen umfassende Stück über Freundschaft und den Wunsch dazuzugehören allein auf die Bühne zu bringen. Die BLOMST!gUG aus Stuttgart hat sich aber seit der Gründung 2018 zum Ziel gesetzt, Kunst und kulturelle Teilhabe zu fördern. Indem sie zeitgenössische und urbane Tanzstile in ländliche Gegenden bringen, gelingt es, Tanzstücke gemeinsam mit Laien aus der jeweiligen Gegend aufzuführen. Insbesondere junge Leute aus dem Jugendzentrum E.GO waren gekommen, aber auch ältere Leute aus Ehingen und Umgebung.

Nach offenen Aufwärmübungen, bei denen es kein richtig oder falsch gibt, führte Pascal Sangl direkt in das Stück ein. Dadurch konnten die Teilnehmenden auch ohne Vorkenntnisse ihre ebenfalls offenen Bewegungsaufgaben spielerisch umsetzen und damit die fünf Kernszenen durch zusätzliche Szenen ergänzen. Sangl verglich den Input der Lai-

entänzer in das inszenierte Gesamtwerk mit einem Puzzle, das mit neuen Bausteinen individuell aufgewertet wird. Eine Person möchte dabei zu einer Freundesgruppe stoßen, wird aber nicht hineingelassen. Dem Konflikt folgt die Lösung und die Aufnahme in die Gruppe.

„Verzeihen, nachgeben, die Perspektive wechseln und aufeinander zugehen sind die Botschaften unseres Stücks“, fasst

Sangl zusammen. Dabei lasse sich erkennen, dass der „Schurke“ nicht wirklich ein Schurke ist, nur etwas grob. Seine Rolle werde im Verlauf des Stücks etwas aufgeweicht. Das lasse sich auf tänzerisch hohem Niveau bestens darstellen, erklärt Sangl. Dabei lobt er die Laien, „sie sind super und machen ohne Beanstandung gut mit“.

Nina Kurzeja von der BLOMST!gUG äußert sich ebenfalls nur lo-

bend über das generationsübergreifende Projekt: „Alles funktioniert über Tanz und Bewegung, richtig oder falsch gibt es nicht. Ihr macht, was Ihr könnt, alle entwickeln Mut und haben Spaß.“ Durch das Einstreuen des Tanzes in das Leben im ländlichen Raum werde das individuelle Potenzial der Menschen vor Ort gefördert.

Benedicta Walser vom Kulturamt der Stadt Ehingen freut sich, dass das partizipative Projekt der Werkstatt Tanz seit 2019 in jeder Spielsaison verwirklicht werden kann. Es sei ein wichtiger Beitrag für den ländlichen Raum. Auch für die Tanzprofis stelle es einen Mehrwert dar, im ländlichen Raum arbeiten zu können. Nach der gelungenen und gut besuchten Aufführung in der Lindenhalle haben sich die teilnehmenden Laien in emotionalen Szenen voneinander verabschiedet. Sie waren gerührt, dass sie ihren Tanz in der Lindenhalle zeigen durften und konnten neue Freundschaften knüpfen.



Der künstlerische Leiter Pascal Sangl (rechts) vermittelt Spaß und Freude am Tanzen.

FOTO: FRIEDRICH HOG